



**Stefan Klarer**

Klarer Freizeitanlagen AG

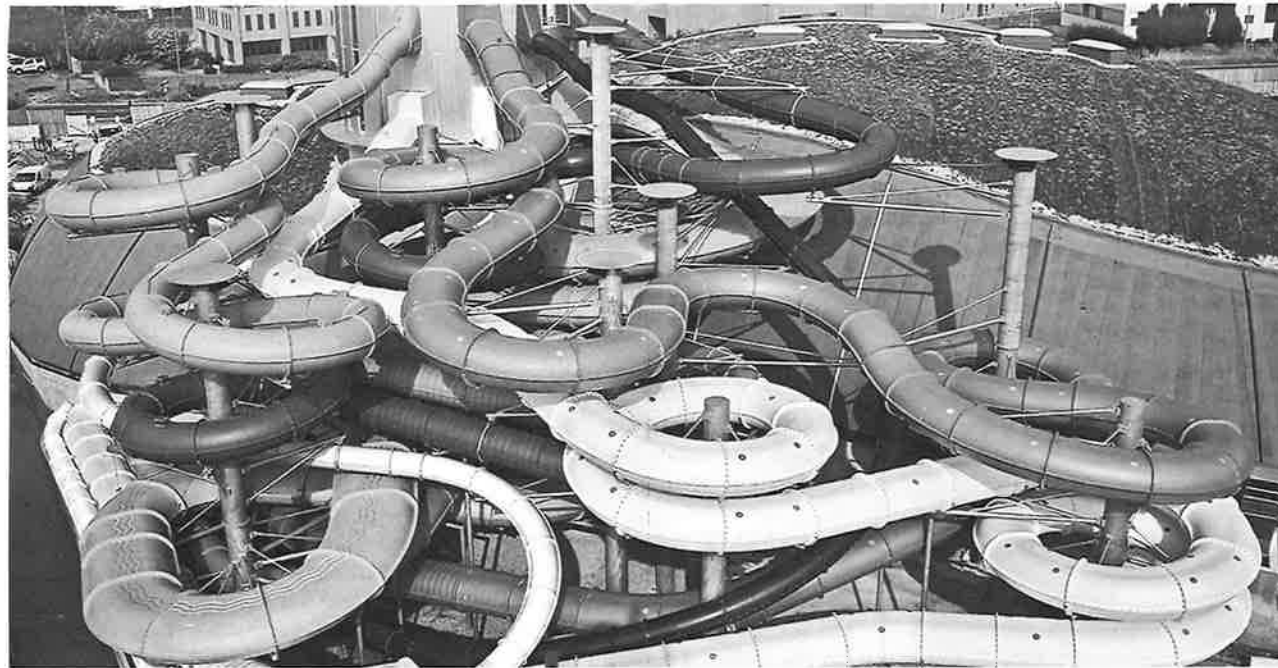
**Was treibt Sie an, als Geschäftsführer der Firma Klarer Freizeitanlagen AG in Hallau zu wirken?**

Die Klarer Freizeitanlagen AG wurde von meinem Vater Armin Klarer vor mehr als drei Jahrzehnten gegründet. Meine Schwester Claudia und ich sind mit Wasserrutschen aufgewachsen. Wir haben vor acht Jahren die Geschäftsführung von unserem Vater übernommen und teilen uns seither die Verantwortung. Natürlich sind wirtschaftlicher Erfolg und ein gesundes Unternehmen primäre Ziele, die wir verfolgen. Wer jedoch einmal Kinder bei der Eröffnung einer neuen Wasserrutsche beobachtet hat, der weiss, dass sich auch im Geschäftsleben nicht alles ums Geld dreht.

**Welche Ziele und Wünsche hatten Sie beim Antritt Ihres doch sehr anspruchsvollen Jobs?**

Auch wenn es seltsam klingt, es war nie unser Ziel, als Unternehmen zu wachsen. Wir haben über die Jahre eine wertvolle Marke mit einem hohen Bekanntheitsgrad geschaffen, welche für innovative Ideen, regelmässige Neu- und Weiterentwicklungen sowie einen hohen Qualitätsstandard steht. Wir differenzieren uns von den Mitbewerbern nicht nur durch besondere Rutschen-Typen, sondern auch durch unsere Planungsleistung und Konzeptausarbeitung. Wir möchten unseren Kunden einen vollumfänglichen Service bieten, von der Entwurfsphase bis zum Projektabschluss.

**Haben Sie diese Ziele erreicht? Oder**



Sie werden von der Klarer Freizeitanlagen AG produziert: Rutschen für Freizeitparks.

(Bild: zvg)

Wie heisst es so schön: Der Weg ist das Ziel. Wir arbeiten täglich an neuen Ideen und versuchen uns weiterzuentwickeln. Durch neue und spannende Projekte werden wir mit unterschiedlichsten Anforderungen konfrontiert. Da kein Bauvorhaben mit dem anderen vergleichbar ist, sind wir immer aufs Neue gefordert. Mit dem Wissen und der Erfahrung aus über drei Jahrzehnten sind wir zu einem Spezialisten auf dem Gebiet der Wasserattraktionen geworden, dennoch warten auf uns täglich neue Herausforderungen, an denen wir uns gerne messen lassen.

**Was liegt Ihnen besonders am Herzen und was möchten Sie noch gerne realisieren?**

Gerade erst konnte ich mir einen persönlichen Wunsch erfüllen. Seit Jahren beobachte ich schon, wie Kinder immer wieder versuchen, Wasserrutschen im Stehen herunterzurutschen. Das ist natürlich verboten und birgt ein hohes Verletzungsrisiko.

Vor zirka drei Jahren habe ich mich dann dazu entschieden, eine Rutsche zu

möglich macht. Anfangs wurde ich für diese Idee belächelt, heute kann ich – nicht ohne Stolz – auf die weltweit ersten zwei Stehrutschen in einem der bekanntesten Freizeitbäder in Deutschland verweisen. Nach einer langen Entwicklungszeit, mit angeschlossener Testphase auf einem Prototyp vor unserem Hauptsitz in Hallau, funktioniert die Stehrutsche wie geplant und hat ein hohes Medieninteresse hervorgerufen.

**Wie beurteilen Sie die zunehmenden Anforderungen unserer Gesellschaft an Unternehmer wie Sie?**

Als international tätiges Unternehmen unterliegen wir vielfältigen gesellschaftlichen Einflüssen und Anforderungen. Der Umweltschutz und die Massnahmen zur Energieeinsparung sind wichtige Themen, die wir sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei unseren Produkten umsetzen. Zudem wollen wir unseren Arbeitnehmern attraktive Arbeitsbedingungen bieten und sie langfristig an das Unternehmen binden. Gerade in einem Spezialgebiet wie dem

unverzichtbar, da sie neben dem erarbeiteten Wissen auch auf viel Erfahrung zurückgreifen können.

**› ZUR PERSON**

Stefan Klarer ist 44 Jahre alt, ledig und hat zwei Kinder. Vor seiner heutigen Stellung als Geschäftsführer der Klarer Freizeitanlagen AG hat er als Monteur im Unternehmen gearbeitet. Als kreativer Kopf ist er Ideengeber und Hauptverantwortlicher für die Neu- und Weiterentwicklungen im eigenen Hause. Als Geschäftsführer des international tätigen Familienunternehmens ist er zur Wahrnehmung verschiedenster Verpflichtungen viel in Europa unterwegs.

In der Reihe «Fünf Fragen an» befragt Rolf Hauser Schaffhauser Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur zu

«Frisch- und Bio-Produkten», sagt nimann. Besonders stolz ist die Geschäftsführerin aber auf die Weinanbau: «Hier sind mit rund 290 Weingärten Champagnern und Schaumweinen renommierten Anbaugebiete der Schweiz vertreten.» 26 Weine stammen übrigens aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Als weitere regionale Produkte führen Coop Neunkirch beispielsweise die Brauerei Falken und Fleisch-Spezialitäten der Metzgerei Herren.

**Umweltfreundliche Technik**

Coop installiert bei Modernisierungen wie in der Verkaufsstelle Neunkirch standardmässig Kühlanlagen mit umweltneutralen, klimaschonenden Kältemitteln CO<sub>2</sub> und stromsparende LED-Beleuchtungen. Zum Heizen der Verkaufsstelle wird die Abwärme der Kühlanlagen genutzt.

**Eröffnungsaktivitäten**

Diesen Freitag und Samstag, 30./31. Oktober, wartet der Coop Neunkirch mit verschiedenen Sonderangeboten und Überraschungen auf. Am Samstag gibt es 10 Prozent Rabatt. Je nach Uhrzeit werden frisch gefüllte Grillwürste vom Grill für zwei Franken angeboten. Die Brauerei Falken schenkt Kostproben ihrer Biere aus. Als Maskottchen des Coop-Kinderliniens, auftreten. Zudem dürfen sich die jüngsten Eröffnungsgäste über lustige Ballon-Figuren freuen. (vgl. S. 10)

**IMPRESSUM**

Klettgauer Bote  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
Tel.: 052 687 43 43  
Fax: 052 680 12 31  
Internet: www.klettgauerbote.ch  
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Redaktionsleitung  
Daniel Zinser (daz), Redaktionsleiter  
Tel.: 052 687 43 45  
Fax: 052 687 43 48  
E-Mail: daniel.zinser@klettgauerbote.ch  
Daniela Burth (dab)  
E-Mail: info@klettgauerbote.ch